



Gemeinderat Muttenz
Kirchplatz 3
4132 Muttenz
gr_sekretariat@muttenz.bl.ch

Muttenz, 13. März 2020

Planaufgabe und Anhörung: Quartierplanvorschriften Chriegacher 1

Sehr geehrte Frau Stadelmann, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats

Die Grünen Muttenz bedanken sich für die Einladung zur Anhörung bzgl. der Quartierplanvorschriften Chriegacher 1 sowie für die Durchführung der Informationsveranstaltung am 17. Februar 2020.

Die Grünen haben Verständnis für den Erneuerungsbedarf bei den bestehenden Gebäuden und begrüssen die Weiterentwicklung des Bildungsstandorts in Muttenz. **Mit den vorgeschlagenen Quartierplanvorschriften sind wir einverstanden und haben keine Anmerkungen.**

Mit Freude haben wir zudem die Bekanntgabe des Regierungsrats zur Kenntnis genommen, dass das Gymnasium und die FMS in Muttenz bleiben werden (Information des Gemeinderats auf der Homepage der Gemeinde Muttenz vom 4. Februar 2020).

Im Zusammenhang mit dieser Anhörung bitten wir den Gemeinderat und fordern ihn dazu auf, sich für folgende Anliegen beim Kanton einzusetzen:

1) Benutzerinnen und Benutzer kommen grösstenteils mit dem ÖV oder mit dem Velo

Begründung: zusätzliche Bildungsplätze in Muttenz sind willkommen. Sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass die Verkehrszunahme beim individuellen Motorverkehr dazu führt, dass sich die Stauzeiten verlängern und die Bevölkerung und das Gewerbe von Muttenz das Nachsehen haben.

2) Der Gemeinderat setzt sich beim Kanton für ein Vorkaufsrecht der Parzellen 5113 und 5114 ein, z.B. durch Festlegung im Quartierplanvertrag zwischen Kanton und Gemeinde

Auf Parzelle 5114 befindet sich das Gymnasium. Parzelle 5113 schliesst nördlich davon an. Beide Parzellen gehören dem Kanton. Begründung der Forderung: was mit dem heutigen Gymnasiumgebäude dereinst geschieht, wenn das Gymi auf das QP Chriegacher 1-Gelände umzieht ist ungewiss. Aus Sicht der Grünen ist es wichtig, dass die beiden Parzellen im Besitz der öffentlichen Hand bleiben und nicht an einen privaten Investor verkauft werden. Falls die Parzellen künftig nicht mehr für Bildungszwecke benötigt werden, könnten sie z.B. der staatlichen Wohnförderung zugeführt werden. Wir empfehlen deshalb, dass sich die Gemeinde im Quartierplanvertrag das Vorkaufsrecht für diese beiden Parzellen zusichern lässt.

3) Der Gemeinderat setzt sich beim Kanton für die rasche Planung und Realisierung des Erweiterungsbaus der Sek I auf dem Schulareal Hinterzweien ein

Im Rahmen der Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton im Jahr 2011 wurde in der entsprechenden Vorlage der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 festgehalten: «Das Sekundarschulhaus Gründen soll vom Rest der Schulanlage abgetrennt werden. Es soll nur noch vorübergehend genutzt und danach abgebrochen werden.»

Heute, 9 Jahre später, hat der Kanton mit der Planung des erforderlichen Erweiterungsbaus am Schulstandort Hinterzweien noch immer nicht begonnen und die Sek-Schülerinnen und Schüler müssen teilweise zwischen den Standorten Gründen und Hinterzweien hin- und herreisen. Auch für die Lehrerschaft ist diese Situation nicht optimal. Wir bitten den Gemeinderat, den Kanton an sein damaliges Versprechen zu erinnern und sich dafür einzusetzen, dass die vollständige Zusammenführung der Sek I in Muttenz endlich in Angriff genommen wird.

Für die Grünen Muttenz



Peter Hartmann
Co-Präsident
Grüne Muttenz